

## SHORT

## 256,3 Millionen Euro gegen Arbeitslosigkeit



Unterzeichnung des oö. „Pakts für Arbeit und Qualifizierung 2015“.

**Linz.** In Oberösterreich umfasst der „Pakt für Arbeit und Qualifizierung 2015“ heuer ein Budgetvolumen von 256,3 Mio. Euro und wurde damit um 16,3 Mio. erhöht.

Neben Jugendlichen und Frauen stehen insbesondere ältere Arbeitnehmer im Fokus der Maßnahmen – Schwerpunkt bleibt weiterhin die Qualifizierung von Fachkräften für die oö. Wirtschaft. Insgesamt sollen heuer 70.800 Personen von der Angebotspalette des Pakts profitieren. (pj)

## IMC und Lafarge holen sich eLearning-Award

**Saarbrücken.** „Motiviere deine Lerner, indem du sie spielen lässt!“ – diese Botschaft hat die Juroren des eLearning Journals überzeugt und den Partnern IMC und Lafarge den eLearning-Award 2015 in der Kategorie „Konzeption“ verschafft.

Das Online-Training zeigt, dass ein Abschlusstest durch die Nutzung von Gamification-Elementen statt Zwang auch Belohnung sein kann. Im grafisch ansprechenden „Quiz Palace“ beantworten Lerner Fragen auf Zeit und stehen dabei in freundschaftlichen Wettbewerben untereinander – es können Wochen-, Monats- und Jahressieger gekürt werden.

Somit werden Lernmotivation und Nachhaltigkeit des Trainings sichergestellt. (red)

## 3 neue Studiengänge am FH-Standort Wels



Bildungs-Landesrätin Hummer: „FH-Ausbau wird konsequent fortgesetzt.“

**Linz.** „Bei der Zuteilung neuer Studienplätze erhält die Fachhochschule OÖ mit 53 zusätzlichen bundesfinanzierten Studienplätzen die meisten Anfängerplätze aller Erhalter von Fachhochschulstudiengängen in Österreich“, freut sich Bildungs-Landesrätin Doris Hummer (siehe Artikel rechts).

Konkret werden für folgende drei Studiengänge am Standort Wels ab dem Wintersemester 2016 zusätzliche Studienplätze vom Bund finanziert:

- Faserverbundwerkstoffe und Leichtbau, Bachelor, 20 Plätze
- Lebensmitteltechnologie und Ernährung, Master, 18 Plätze
- Automotive Mechatronics, Master, 15 Plätze (red)

**Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2015** Mitte August messen sich rund 1.000 Teilnehmer aus 70 Nationen

# 35 Österreicher gehen in Sao Paulo an den Start

Es geht um die besten handwerklichen Fertigkeiten in knapp 50 unterschiedlichen Berufen.

PAUL CHRISTIAN JEZEK

**Sao Paulo.** Das österreichische Team für die WorldSkills 2015 steht in den Startlöchern: Fünf Damen und 30 Herren werden Mitte August in Brasilien um die begehrten Medaillen ritteln. Die Teilnehmer für die Berufsweltmeisterschaften wurden bei den heimischen Staatsmeisterschaften in der jeweiligen Berufsdisziplin ermittelt und dürfen maximal 22 Jahre alt sein.

## Wichtig: Teambewusstsein

Vor dem eigentlichen Bewerb steht erst einmal eine intensive Vorbereitungszeit auf dem Programm. Beim Teamtreffen Ende Februar gab es für die Teilnehmer aus insgesamt acht Bundesländern ein erstes Kennenlernen inklusive Teambuilding.

„Beim Bewerb selbst ist der Rückhalt im Team besonders wichtig“, erklärt der offizielle Skills-Austria-Delegierte Johannes Fraiss. „In der Vorbereitung legen wir daher neben dem fachlichen Können auch besonderen Wert auf den Zusammenhalt in der Gruppe.“ Da die Wettbewerbssprache ausschließlich Englisch ist, absolvieren die Teilnehmer in den kommenden Monaten ein Englisch-Training sowie ein spezielles Mediencoaching.

In ihrer jeweiligen Fachdisziplin werden die Teilnehmer von insgesamt 31 Experten aus ganz Österreich betreut, welche die Teilnehmer speziell auf die Herausforderungen des Wettbewerbs vorbereiten.

## Internationale Strahlkraft

„Unsere jungen engagierten Fachkräfte sind ein echtes Aus-



Das 35-köpfige Österreich-Team für die 43. WorldSkills Berufsweltmeisterschaften von 11. bis 16. August in Sao Paulo.

hängeschild für das österreichische Berufsbildungssystem“, sagt der technische Delegierte bei SkillsAustria, Stefan Praschl. „Die Erfolge des Team Austria besitzen definitiv internationale Strahlkraft.“

Die österreichische Delegation für WorldSkills 2015 wird von den Wirtschaftskammern Österreichs und den Bundesministerien für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, für Bildung und Frauen sowie für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finanziert.

Bei den Berufseuropameisterschaften EuroSkills im Vorjahr in Frankreich ging das österreichische Team klar als Europameis-

ter hervor und konnte insgesamt 19 Medaillen mit nach Hause bringen; bei den letzten WorldSkills,

die 2013 in Leipzig stattfanden, holte das Team Austria 11 Medaillen. [www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

## RUND UM DIE BERUFSWETTBEWERBE

**WorldSkills International** ist eine Organisation mit Sitz in den Niederlanden, die alle zwei Jahre die Berufsweltmeisterschaften ausrichtet. Ziel dieser weltweiten Plattform der Berufe ist es, junge Fachkräfte zu fördern und neue, innovative Wege der Berufsbildung zu entwickeln. 2015 finden die 43. WorldSkills Berufsweltmeisterschaften von 11. bis 16. August in Sao Paulo statt, wo die Teilnehmer ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in konkreten Arbeitssituationen unter Beweis stellen. Erwartet werden mehr als 1.000 Teilnehmer aus über

70 Nationen, die in knapp 50 Berufen gegeneinander antreten werden.

**SkillsAustria** koordiniert als nationales Sekretariat innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation die Österreichischen Staatsmeisterschaften, die zu den Berufseuropameisterschaften EuroSkills sowie zu WorldSkills qualifizieren und ist für Öffentlichkeitsarbeit, Coaching und die Entsendung des österreichischen Teams zu den internationalen Berufswettbewerben verantwortlich.

**Bildungspolitik** FHs sollen weiter gestärkt werden

## 315 neue Bachelor-/Master-Plätze

**Wien.** Mit der zweiten von drei Ausschreibungsrunden in dieser Regierungsperiode geht der Fachhochschulbau in die nächste Runde.

Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat die Zuteilung von insgesamt 160 Bachelor- und 155 Masterstudienplätzen genehmigt, somit werden im Studienjahr 2016/17 insgesamt 315 neue FH-Studienplätze geschaffen (in alphabetischer Reihenfolge): FH bfi Wien (10), FH Burgenland (20), FH Cam-

pus Wien (30), FH Joanneum (25), FH Kärnten (25), FH Kufstein (7), FH OÖ (53), FH Salzburg (20), FH St. Pölten (30), FH Technikum Wien (25), FH Wr. Neustadt (30), FH Vorarlberg (10), MCI GmbH (30).

Schwerpunkte der diesjährigen Ausschreibung waren Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Studiengängen (z.B. Ausbau und Vertiefung bestehender Studiengänge) sowie Kooperationen mit Universitäten, anderen FHs und Unternehmen. Die Plätze werden vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria vergeben, das heißt wenn die Qualität und der Bedarf nachgewiesen wird, können die entsprechenden Studiengänge im Herbst 2016 starten.

Die 315 Plätze der zweiten Ausschreibung werden fortlaufend für die gesamte Studiendauer finanziert; dadurch ergibt sich ein konsequenter Aufbau der Studierendenzahlen bis zum Studienjahr 2018/19. Damit wird zusätzlichen 790 Personen ein Studium an einer Fachhochschule ermöglicht.

Der Bund finanziert diese Plätze im Vollausbau mit rund 5,85 Mio. € pro Jahr. (pj)



Die FH Salzburg bekommt immerhin 20 neue FH-Studienplätze dazu.

**absolvent 2015** Ende Oktober im Design Center Linz

## Eine eigene Messe für Absolventen

**Linz.** Der Informationsdienstleister absolventen.at veranstaltet am 29.10. erstmals eine eigene Karriere-messe, um insbesondere Absolventen und Unternehmen aus den wirtschaftsstarken Bundesländern Ober- und Niederösterreich, Wien, Salzburg und der Steiermark zu vereinen. Die Messe findet im Design Center in Linz statt.

„Trotz der Vielfalt an Jobs gibt es bis dato noch keine hochschulunabhängige Karrieremes-

se, die Absolventen aus mehreren Bundesländern anspricht“, erklärt Bernhard Scheubinger, Geschäftsführer von absolventen.at. „Wir wissen, dass Unternehmen vor allem auf Talente aus den Ausbildungsbereichen Wirtschaft und Technik zielen. Gleichzeitig wissen wir aber auch um die Unsicherheit der jungen Absolventen, die den zunehmenden Konkurrenzdruck um Einstiegspositionen spüren. Es ist uns daher ein großes Anliegen, beide Seiten zu vereinen und die dafür passende Atmosphäre zu liefern.“

## Spannende Aufgaben

Die Messe richtet sich an Bildungsanbieter und Unternehmen, die junge und dynamische Talente suchen und begeistern möchten. Denn das Wissen der Bewerber, die kurz vor dem Abschluss stehen oder diesen bereits in der Tasche haben, ist noch frisch.

„Zudem sind Uni-, FH-, HTL-, HAK-, HBLA- und HLW-Absolventen in der Regel sehr flexibel und auf der Suche nach spannenden Aufgaben“, sagt Scheubinger. (pj) [www.absolventen.at](http://www.absolventen.at)



Die absolvent 2015 in Linz will dem Fachkräftemangel entgegensteuern.